

am Nachmittag verkehrt, müssen alle drei auf die Strecke. Der Direktor bedient dann natürlich den Triebwagen. Ist dieser defekt oder im Unterhalt, kommt der Personenwagen mit dem Traktor zum Einsatz.

Jeder Spieltag beginnt mit dem Würfeln der Güterleistungen und der Ereignisse. Dazu habe ich zwei blanke Würfel entsprechend beschriftet. Der erste Würfel bestimmt die Gütermenge, der zweite ein Ereignis. So kann sich ein spannendes Spiel entwickeln. Insbesondere wenn die Zufuhr zur «Öiu Chaufaktur» aus zwei Wagen besteht und im Anschluss bereits zwei Wagen stehen, die ausgewechselt werden müssen. Im Bahnhofgleis hat es aber nur Platz für zwei Wagen. Sollte zusätzlich noch der Triebwagen verkehren, dann sind die Rangierarbeiten in Batzmättère Moos sehr aufwendig. Das Manöver wird zu einem Rangierspiel ähnlich der Inglenook Sidings.

Die Protagonisten auf dem Arrangement sind die drei Mitarbeiter der SchB. Der stolze Direktor Gaagerehubu, ein «Fidutzer», und die beiden «Diudäppeler» Schöppelimumggi und Houderebäsele. Sie sind auf den Fahrzeugen zu sehen. Bei der «Öiu Chaufaktur» führt die Chefin, das Stotzgrotzen-Eisi, eine Frau des Formats Rottenmeier, ein strenges Regime. Sie wird gleich den beiden Mitarbeitern Glünggi und Löli die Leviten lesen. Über die Brücke «trötschgelet dr Glungge-Püränggu» gemütlich auf seinem Schilter 2000 und bringt sein weisses Gold zum Bahnhof. An der Haltestelle wartet «d Guttlere», ein «Bäse-rääf» mit ihrem «Sürmu» auf den Zug. «Dä Bürschtel» hat Zahnschmerzen, und der Zahnarzt ist in Goffligen. «Änet» dem Zaun, halb im Busch versteckt «graset no e päägü-häärige Peyeresu».

Der Bau des Micro-Layouts

Das kleine Arrangement ist mit angesammeltem Material gestaltet, lediglich die zwei grossen Bäume wurden zugekauft. Grosse Baupläne gibt es nicht, nur eine kleine Skizze. Zudem musste der Gleisplan schliesslich noch spiegelverkehrt umgesetzt werden, denn ich hatte nur eine linke Weiche in der Bastelkiste vorrätig ...! Der gesamte Bauaufwand betrug rund 100 Stunden. Auf einem Tablarbrett (120 cm x 30 cm) wurde mit Leichtschaumplatten und Karton die Landschaft grob aufgebaut und anschliessend mit Spachtelmasse im Detail fertig gestaltet. Auch alle Mauern wurden

in die Spachtelmasse eingeritzt. Die Landschaft wurde farbenfroh herbstlich gestaltet. Beinahe gleich viel Arbeit erforderte der Bühnenaufbau mit Unterbau und Licht. Batzmättère Moos ist für erwachsene Personen gut einsehbar auf 140 cm aufgebaut.

Das Gleis stammt von PECO. Die Weiche wird von Hand über eine Stellstange mithilfe eines Blue Point Switch gestellt. Dieser Switch ist extra für das manuelle Stellen von Weichen entwickelt. Er beinhaltet auch den Schalter für die Herzstückpolarisierung und bewährt sich ausgezeichnet.

Das Rollmaterial stammt von verschiedenen Herstellern und wurde für meine Zwecke umgebaut oder ergänzt, farblich

angepasst und gealtert. Zudem habe ich die Lokomotiven und Wagen mit zusätzlichen Details wie der Luftbremse oder Hemmschuhen ergänzt. Das gesamte Rollmaterial wurde anschliessend passend zu meiner Bahngesellschaft beschriftet. Jedes Fahrzeug hat auch einen Namen, der auf seinen Verwendungszweck schliesst: «Bütti», «Trötschgeler», «Bregg», «Garette» ...

Der Triebwagen ist eine Automotrice Crochat Savoie von Trains d'Antan, der mit einem zweiten Führerstand ergänzt wurde. Der Traktor stammt von der deutschen Firma Präzisionsmodellbau Rudolf Heinrich. Er läuft hervorragend. Leider hat dieser Hersteller die Produktion eingestellt.



Mit der Schiebebühne im Schattenbahnhof kann der Triebwagen einfach weggestellt werden.



Das Batzmättère Moos in seiner ganzen Breite mit dem für Schmutzeln sorgenden Hinweis.